

## Varoufakis - Schreckgespenst oder Visionär für den Euro ?

Die Griechen haben gewählt und das Wahlergebnis ist zu akzeptieren. Dabei ist unerheblich, mit welchen Versprechen Alexis Tsipras und seine Syriza Partei die Stimmenmehrheit erreicht hat. Ein Blick in die seriöse griechische Presse offenbart, dass die Mehrheit der Griechen den Versprechungen ohnehin nicht glaubt sondern die neue Regierung als Chance begreift, das Land von Grund auf zu ändern und vor allem von der Vetternwirtschaft zu befreien. Das Auftreten der neuen Regierung in den ersten Tagen, welches von zahlreichen Medien als „pubertär“, „dilettantisch“ oder „Randale“ beschrieben wird, zeigt bereits diplomatischere Züge. Ein Wahlergebnis ändert weder die volkswirtschaftliche Realität noch mathematische Grundgesetze. Die Berufung von Yanis Varoufakis als Finanzminister unterstreicht, dass sich Alexis Tsipras dieser Tatsache bewusst ist und sich der Realität stellen will.

Herr Varoufakis hat in Großbritannien Mathematik und Statistik studiert und promovierte in Ökonomie. Er arbeitete jahrelang als Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Universitäten in Europa, Australien und den USA. Darüber hinaus gilt er in internationalen Medien als Experte für die Weltwirtschafts- und Eurokrise, in denen er teils provokante Thesen und Lösungsansätze vertrat.

Unabhängig von seiner politischen Ideologie dürfte unbestritten sein, dass Herr Varoufakis im Gegensatz zu den meisten seiner europäischen Finanzministerkollegen vom Fach ist. Dieses ist Chance und Risiko zugleich. Wir erleben in Deutschland bereits seit Jahren den Unwillen der Politik, sich intensiv und umfänglich mit den Argumenten von Ökonomen auseinanderzusetzen. Stellungnahmen z.B. eines Professor Sinn werden gerne ignoriert, durchgeführte Maßnahmen als alternativlos beschrieben. Mit Herrn Varoufakis gibt es jedoch einen Kollegen in Augenhöhe auf dem politischen Parkett, der sich nicht scheut, die Komplexität der Krise als solche darzustellen und die etablierten politischen Kräfte zwingt, sich auf Details und kontroverse Debatten einzulassen.

Dabei sollte sich Herr Varoufakis in den kommenden Wochen als unangenehmer Gesprächspartner erweisen. Die etablierten Regierungen der Eurozone haben sich über Jahre auf die Gratwanderung zwischen notwendigen Handlungen zur Rettung der Eurozone und den zumutbaren Wahrheiten für die Steuerzahler eingelassen. Insbesondere im Hinblick auf die bereits durchgeführten Schuldenschnitte für Griechenland, die als reine Schuldenschnittrestrukturierung verkauft wurden, zeigt sich eine offene Flanke. Die Herausforderung für Merkel & Co. in den kommenden Wochen besteht darin, einerseits die große Gefahr sozialer Unruhen von Griechenland abzuwenden ohne andererseits das Gesicht bei den eigenen Wählern und Steuerzahlern zu verlieren.

Für uns Anleger bleibt die Situation bis auf weiteres unübersichtlich. Die Situation der Eurozone ist derart komplex, dass ein Verweis auf die ökonomische Vernunft allein unangebracht ist. Andererseits ist der politische Wille im Vorfeld neuer Wahlen in Spanien auch eine wenig kalkulierbare Größe. Es wäre nachvollziehbar, wenn bei dem am 22. Januar von der EZB angekündigten Kaufprogramm für Staatsanleihen auch diese weichen Faktoren eine Rolle gespielt hätten. Die EZB ist aktuell in Europa die einzige Institution, die ‚zentral‘ handeln kann. Der Abstimmungsaufwand reduziert sich auf die regionalen Notenbankpräsidenten hinter verschlossener Tür. In Verantwortung für unsere Währung Euro hat sich die EZB dem Zwang ergeben, den handelnden Regierungen eine Ausweitung des Zeitfensters für Verhandlungen und dringend notwendige Reformen zu verschaffen.

### Fondstelegramm

Stand: 30.01.2015

	lfd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)
EuroSwitch Defensive Concepts OP	1,8%	1,8%	6,1%	5,4%	3,7%
EuroSwitch Balanced Portfolio OP	3,1%	3,1%	8,3%	7,8%	5,4%
EuroSwitch Substantial Markets OP	4,2%	4,2%	9,0%	8,7%	6,3%
EuroSwitch World Profile StarLux OP	7,3%	7,3%	23,1%	9,6%	6,7%

Die zur Rechtfertigung des ‚Quantitative Easings‘ angestoßene Deflationsdebatte lenkt von den eigentlichen Zielen der Maßnahmen ab. In Ermangelung einer konzertierten Aktion durch die Euro-Regierungen zur Förderung des Wirtschaftswachstums und in Ermangelung einer ökonomisch sinnvollen Auseinandersetzung mit notwendigen Reformen war der Schritt der EZB leider ohne Alternative. Zwar wird seitens Mario Draghi immer wieder auf die erforderlichen politischen Schritte in Ergänzung zur Geldpolitik verwiesen, die Deflationsverweise wirken jedoch hilflos.

Denn zur Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit gerade in der Euro-peripherie ist ein sinkendes Preisniveau zwingend notwendig und gewünscht. Dabei erfahren wir in Europa in der sog. Kerninflation (also ohne Energie und Nahrungsmittel) sogar Zuwächse in der Größenordnung von +0,5%. Für die nicht bereinigte Inflationsrate von -0,3% ist vorwiegend der rasant fallende Ölpreis verantwortlich. Es erscheint wenig sinnvoll zu unterstellen, dass allein deswegen die Europäer ihre Konsumausgaben oder Investitionen zurückstellen würden. Es ist vielmehr die Geldpolitik selbst, die hier gefährdend wirkt. Was in den USA durchaus funktioniert hat, muss in Europa nicht zwingend erfolgreich sein. Zum einen kommt das Quantitative Easing viel zu spät, zum anderen trifft es im Gegensatz zu den USA auf eine alternde Gesellschaft. Ein sinkendes, in Deutschland bis zu 6 Jahren Laufzeit sogar negatives Zinsniveau, zwingt den Anleger, mehr denn je für sein Alter zu sparen statt zu konsumieren. Alternativ werden Anlagen in Aktien und Immobilien gesucht, das die Wertanstiege der letzten Jahre teilweise miterklärt und unterstreicht, dass die Geldpolitik zunächst für Vermögenspreisinflation sorgt denn für ein realwirtschaftliches Wachstum.

Die EZB ist sich dessen bewusst. Manche Notenbankpräsidenten wie der Bundesbankchef Jens Weidmann verweisen immer wieder auf die Risiken jüngerer Entscheidungen. Heute wurde verkündet, dass die EZB zukünftig keine griechischen Staatsanleihen mehr als Sicherheit akzeptiert und sie sich somit in die aktuelle Debatte nach der Wahl involviert.

Mit Yanis Varoufakis gibt es nun einen Politiker, der fachlich fundiert den Argumenten der EZB die Stirn bieten kann – Ausgang ungewiss. Aus unserer Sicht besteht Grund zur Hoffnung, dass von der Griechenland-Krise keine neuen systemischen Ansteckungsgefahren ausgehen sondern vielmehr die Chancen einer für alle Steuerzahler transparenten Diskussion genutzt werden.

Frankfurt, 05.02.2015

Thomas Böckelmann - Vermögensmanagement EuroSwitch!

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 55,57 €

### Kommentar des Fondsmanagers

Der Jahresauftakt war durch einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Kapitalmärkten geprägt. Dabei spielten erneut weniger ökonomische Fakten als vielmehr geopolitische Aktivitäten sowie Aussagen und Entscheidungen der internationalen Notenbanken die entscheidende Rolle. So verlor der DAX in den ersten Handelstagen des Jahres im Vorfeld der Griechenland-Wahlen fast 400 Punkte, bevor der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofes mit seiner Einschätzung, dass Staatsanleihekäufe durch die EZB mit

**„Mario und Alexis halten Europa in Bewegung“**

den Statuten durchaus vereinbar seien, die Markthoffnung auf ein signifikantes Quantitative Easing schürte. Bevor Mario Draghi am 22. Januar sein umfangreiches, die Markterwartungen sogar übertreffendes, Kaufprogramm von monatlich € 60 Mrd. verkündete, mussten die Kapitalmärkte den Aufwertungsschock des Schweizer Franken verdauen. Im Gegensatz zur international üblichen Praxis, Marktteilnehmer mithilfe transparenter Kommunikation auf Maßnahmen der Notenbanken vorzubereiten, hob die Schweizer Notenbank quasi über Nacht die seit 2011 bestehende Wechselkursbindung zum Euro auf. Zu groß war der befürchtete Anpassungsdruck durch ein bevorstehendes Staatsanleihekaufprogramm der EZB angesichts der bereits explodierten Bilanzsumme der Schweizer. Die Aktien Schweizer Unternehmen brachen aufgrund ihrer schlagartig verschlechterten Wettbewerbssituation auf Frankenbasis um 20% ein, während die Verwerfungen auf Eurobasis überschaubar blieben. Im Zuge der unzähligen Ereignisse auf dem geopolitischen und geldpolitischen Parkett gingen die Unternehmenszahlen zum Abschlussquartal 2014 sowie die Ausblicke ins Jahr 2015 teilweise unter. Diese deuten auf ein weiterhin intaktes volkswirtschaftliches Umfeld mit moderaten Wachstumsraten. So scheinen wir uns auch 7 Jahre nach Beginn des aktuellen Zyklus noch eher in seiner Mitte als bereits am Ende zu befinden.

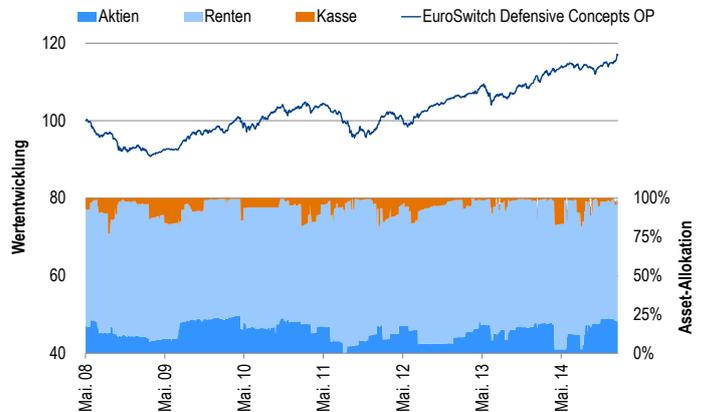
Der DAX beendete den Monat mit einem eher einer Jahresrendite entsprechenden Zuwachs von 9,1%, der EuroStoxx 50 mit 6,9% und der marktbreite MSCI Europe +7,7%. Bereits in Erwartung des Quantitative Easings durch die EZB waren die Renditen der meisten europäischen Staatsanleihen zum Jahreswechsel auf historische Tiefs gesunken. Das Ausmaß des am 22. Januar angekündigten Kaufvolumens hat die Renditen nochmals gesenkt. So rentieren in Deutschland die Laufzeiten 1-6 Jahre negativ, für 10 Jahre Laufzeit erhält der Anleger eine Rendite von etwas über 0,3%. Japanische Zinsverhältnisse haben damit Deutschland erreicht. Schweizer Anleihen rentieren für 2 Jahre bei unvorstellbaren -1,5%. Mittlerweile bietet weltweit ein Anleihevolumen von 4.000 Mrd. US\$ Gegenwert nur negative Renditen. Der US-Dollar erreichte nach Veröffentlichung ein neues Hoch mit +8% bei 1,12 US-Dollar für einen Euro.

Mit der weiter steigenden Unsicherheit gehen zu erwartende extremere Wertschwankungen einher. Dazu trägt auch Griechenland nach 2011 erneut einen signifikanten Beitrag. Die Vorstellungen der neuen Regierung um Alexis Tsipras polarisieren und spalten die Europäische Gemeinschaft. Diese Tatsache dürfte uns in der Einschätzung der Marktchancen und Marktrisiken auch weiterhin beschäftigen.

### Fondsergebnis & Fondsmanagement

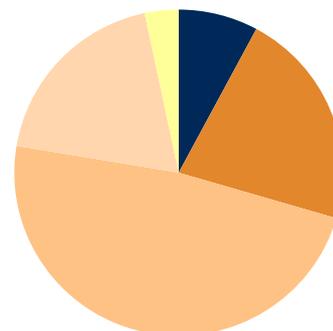
Unser Fonds beendete den Monat unter außerordentlich geringen Wertschwankungen mit +1,8%. In Erwartung der Ankündigung eines umfassenden Kaufprogrammes durch die EZB haben wir uns erneut stärker am langen Zinsende in der Eurozone engagiert. Auch haben wir in Erwartung einer weiteren Euroschwäche Währungsabsicherungen im Portfolio reduziert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

### Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe



Wertentwicklung	in 2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
EuroSwitch Defensive Concepts	1,8%	4,9%	3,6%	7,1%	-8,4%	5,1%	5,3%	-6,7%

### Aktuelle Asset-Allokation



- Aktien Large-Cap 7,4 %
- Aktien Mid-Cap 0,0 %
- Aktien Small-Cap 0,0 %
- Gemischt 45,1 %
- Geldmarkt/Kasse 3,1 %
- Unternehmensanleihen 20,3 %
- Staatsanleihen 17,9 %

### Zielfonds - Die 10 größten Positionen

JPMorgan Funds SICAV - Europe Equity Absolute Alpha - LU1001748042	11,5%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C LU0243957668	9,7%
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C- LU0432616810	8,4%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q Inr LU0750223520	8,2%
Spaengler IQAM Bond EUR FlexD-I- AT0000A0NVA9	8,1%
Tungsten PARITON -UI- DE000A1W8945	7,0%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Func LU0264598268	6,6%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C- LU0119753134	6,3%
Nordea 1 SICAV - European High Yield Bond -BI-Base Cur LU0141799097	6,0%
Aramea Rendite Plus Anteile DE000AONEKQ8	6,0%

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 55,57 €

## Anlagegrundsätze

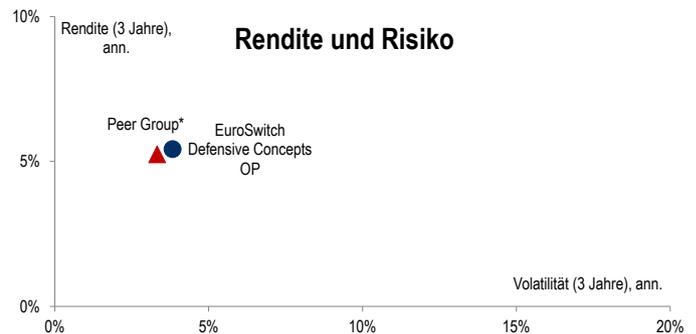
Ziel der Anlagepolitik ist es, die Rendite kerneuropäischer Staatsanleihen mittlerer Laufzeiten durch zusätzliche Allokation von Aktienfonds und sich bietender Opportunitäten zu übertreffen, ohne dadurch signifikant höhere Risiken einzugehen.  
Im Zentrum der Anlagepolitik steht die Erwirtschaftung zinsbasierter Erträge, Aktienfonds können bis zu 25% beigemischt werden.

## Der Fonds

Verwaltungsgesellschaft	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
Fondsmanager	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
Kategorie	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
Auflagedatum	21.01.2008
Anteilsgabe	28.04.2008
Währung	EUR
Auflageland	Luxemburg
Depotbank	Sal. Oppenheim
WKN	A0M979
ISIN	LU0337536758
Ertragsverwendung	ausschüttend
Ausschüttungen	15.07.2011 (1,50 EUR) 16.07.2012 (0,83 EUR) 16.07.2013 (0,44 EUR)
Volumen	ca. 18,5 Mio. EUR
Geschäftsjahr	1.4. - 31.3.
Ausgabeaufschlag	bis zu 3,5 % (aktuell 3,5 %)
Verwaltungvergütung	bis zu 1,85 % (aktuell 1,55 %)
Depotbankvergütung	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
TER	aktuell 1,73 % Stand (31.03.2013)
Mindestanlage	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
Risiko- und Ertragsprofil (SRR1)	3

## Wertentwicklungen und Kennziffern

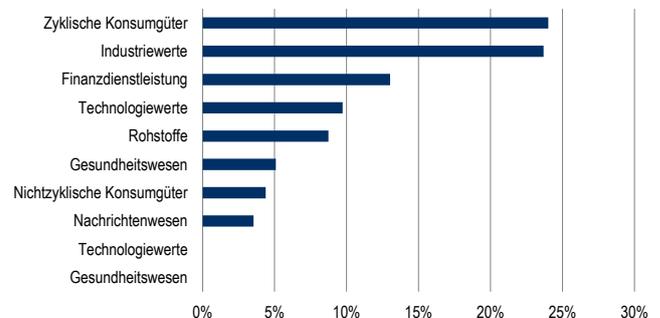
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	1fd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio **
EuroSwitch Defensive Concepts OP	1,8%	1,8%	6,1%	5,4%	3,7%	3,8%	1,32
MSCI Europe NR EUR	7,2%	7,2%	16,6%	15,8%	11,1%	9,7%	1,59
Peer Group*	2,3%	2,3%	7,7%	5,2%	4,0%	3,3%	1,46
EuroMTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,4%	0,4%	5,0%	5,2%	3,7%		
FSE Eb Rxxx Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		



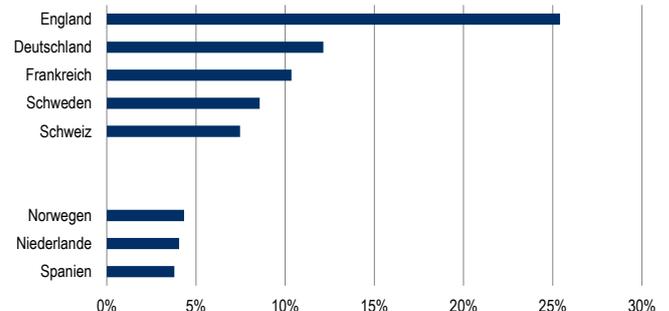
\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Cautions Balanced, Durchschnitt

\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

**EuroSwitch Balanced Portfolio OP**

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 57,46 €

**Kommentar des Fondsmanagers**

Der Jahresauftakt war durch einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Kapitalmärkten geprägt. Dabei spielten erneut weniger ökonomische Fakten als vielmehr geopolitische Aktivitäten sowie Aussagen und Entscheidungen der internationalen Notenbanken die entscheidende Rolle. So verlor der DAX in den ersten Handelstagen des Jahres im Vorfeld der Griechenland-Wahlen fast 400 Punkte, bevor der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofes mit seiner Einschätzung, dass Staatsanleihekäufe durch die EZB mit den Statuten durchaus vereinbar seien, die Markthoffnung auf ein signifikantes Quantitative Easing schürte. Bevor Mario Draghi am 22. Januar sein umfangreiches, die Markterwartungen sogar übertreffendes, Kaufprogramm von monatlich € 60 Mrd. verkündete, mussten die Kapitalmärkte den Aufwertungsschock des Schweizer Franken verdauen. Im Gegensatz zur international üblichen Praxis, Marktteilnehmer mithilfe transparenter Kommunikation auf Maßnahmen der Notenbanken vorzubereiten, hob die Schweizer Notenbank quasi über Nacht die seit 2011 bestehende Wechselkursbindung zum Euro auf. Zu groß war der befürchtete Anpassungsdruck durch ein bevorstehendes Staatsanleihekaufprogramm der EZB angesichts der bereits explodierten Bilanzsumme der Schweizer. Die Aktien Schweizer Unternehmen brachen aufgrund ihrer schlagartig verschlechterten Wettbewerbssituation auf Frankenbasis um 20% ein, während die Verwerfungen auf Eurobasis überschaubar blieben. Im Zuge der unzähligen Ereignisse auf dem geopolitischen und geldpolitischen Parkett gingen die Unternehmenszahlen zum Abschlussquartal 2014 sowie die Ausblicke ins Jahr 2015 teilweise unter. Diese deuten auf ein weiterhin intaktes volkswirtschaftliches Umfeld mit moderaten Wachstumsraten. So scheinen wir uns auch 7 Jahre nach Beginn des aktuellen Zyklus noch eher in seiner Mitte als bereits am Ende zu befinden.

**„Mario und Alexis halten Europa in Bewegung“**

Der DAX beendete den Monat mit einem eher einer Jahresrendite entsprechenden Zuwachs von 9,1%, der EuroStoxx 50 mit 6,9% und der marktweite MSCI Europe +7,7%. Bereits in Erwartung des Quantitative Easings durch die EZB waren die Renditen der meisten europäischen Staatsanleihen zum Jahreswechsel auf historische Tiefs gesunken. Das Ausmaß des am 22. Januar angekündigten Kaufvolumens hat die Renditen nochmals gesenkt. So rentieren in Deutschland die Laufzeiten 1-6 Jahre negativ, für 10 Jahre Laufzeit erhält der Anleger eine Rendite von etwas über 0,3%. Japanische Zinsverhältnisse haben damit Deutschland erreicht. Schweizer Anleihen rentieren für 2 Jahre bei unvorstellbaren -1,5%. Mittlerweile bietet weltweit ein Anleihevolumen von 4.000 Mrd. US\$ Gegenwert nur negative Renditen. Der US-Dollar erreichte nach Veröffentlichung ein neues Hoch mit +8% bei 1,12 US-Dollar für einen Euro.

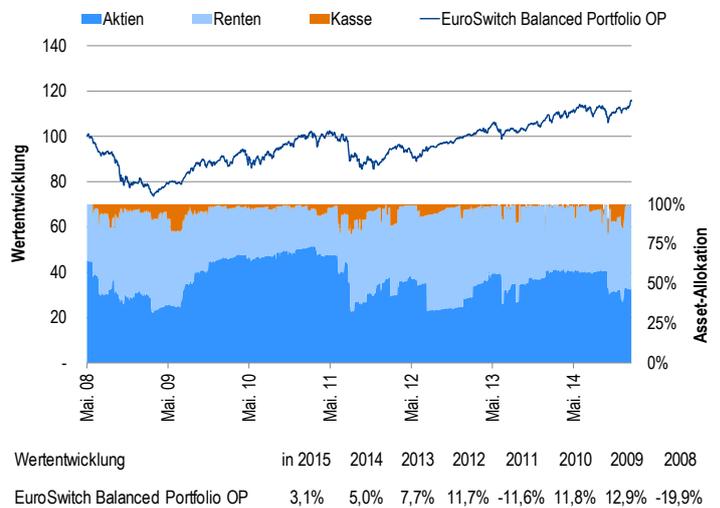
Mit der weiter steigenden Unsicherheit gehen zu erwartende extremere Wertschwankungen einher. Dazu trägt auch Griechenland nach 2011 erneut einen signifikanten Beitrag. Die Vorstellungen der neuen Regierung um Alexis Tsipras polarisieren und spalten die Europäische Gemeinschaft. Diese Tatsache dürfte uns in der Einschätzung der Marktchancen und Marktrisiken auch weiterhin beschäftigen.

Unser Fonds beendete den Monat unter außerordentlich geringen Wertschwankungen mit +3,1%. In Erwartung der Ankündigung eines umfassenden Kaufprogrammes durch die EZB haben wir uns erneut stärker am langen Zinsende in der Eurozone engagiert. Auch haben wir in Erwartung einer weiteren Euroschwäche Währungsabsicherungen im Portfolio reduziert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

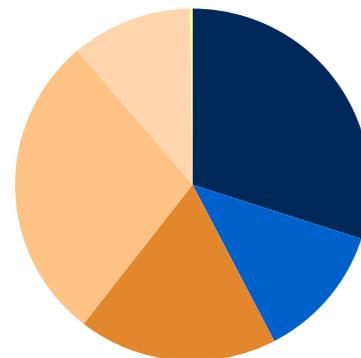
**Fondsergebnis & Fondsmanagement**

Unser Fonds beendete den Monat unter außerordentlich geringen Wertschwankungen mit +3,1%. In Erwartung der Ankündigung eines umfassenden Kaufprogrammes durch die EZB haben wir uns erneut stärker am langen Zinsende in der Eurozone engagiert. Auch haben wir in Erwartung einer weiteren Euroschwäche Währungsabsicherungen im Portfolio reduziert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

**Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe**



**Aktuelle Asset-Allokation**



- Aktien Large-Cap 27,1 %
- Aktien Mid-Cap 11,2 %
- Aktien Small-Cap 0,0 %
- Unternehmensanleihen 16,4 %
- Gemischt 25,5 %
- Geldmarkt/Kasse 0,2 %
- Staatsanleihen 9,9 %

**Zielfonds - Die 10 größten Positionen**

Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	IE00B1RMY77	11,2%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q Inr	LU0750223520	10,6%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Funx	LU0264598268	10,4%
Invesco Europa Core Aktienfonds	DE0008470337	9,8%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C-	LU0119753134	9,7%
JPMorgan Funds SICAV - Europe Equity Absolute Alpha -	LU1001748042	8,0%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C	LU0243957668	7,2%
Loys Europa FCP System Units -I-	LU1129459035	6,9%
Tungsten PARITON -UI-	DE000A1W8945	5,4%
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C-	LU0432616810	4,9%

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 57,46 €

## Anlagegrundsätze

Der Dachfonds investiert überwiegend über offene Investmentfonds ausgewogen in die europäischen Aktien-, Renten- und Geldmärkte. Im Aktienbereich stehen kontinentaleuropäische Standardwerte im Fokus, spezielle Marktsegmente können dosiert beigemischt werden. In besonderen Situationen kann bis zu 75 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds fließen. Die zinsbasierten Positionen werden dynamisch an erwartete Kapitalmarktentwicklungen angepasst. Währungsrisiken werden weitgehend vermieden. Mittelfristiges Ziel der Strategie ist eine Performance im Bereich der marktbreiten europäischen Indizes.

## Der Fonds

<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflegedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	28.04.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflage land</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M978
<b>ISIN</b>	LU0337536675
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	16.07.2012 (0,15 EUR) 16.07.2013 (0,60 EUR) 24.07.2014 (0,06 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 19,6 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 4,5 % (aktuell 4,5 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,7 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 1,93 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	5

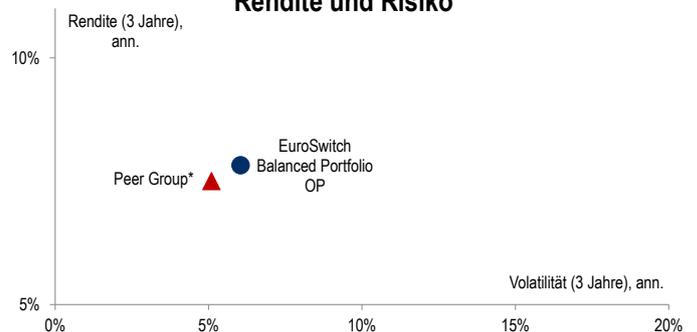
## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

## Wertentwicklungen und Kennziffern

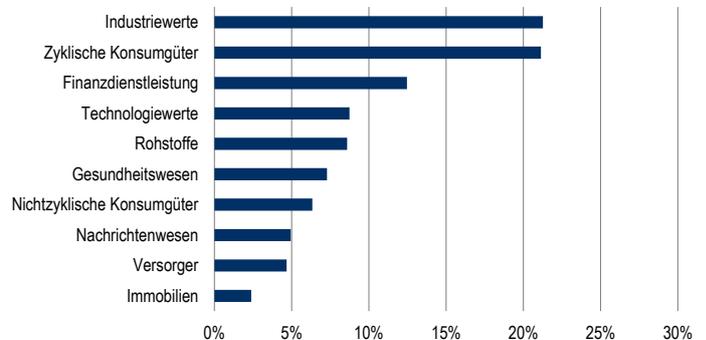
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	lfd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
EuroSwitch Balanced Portfolio OP	3,1%	3,1%	8,3%	7,8%	5,4%	6,0%	1,23
MSCI Europe NR EUR	7,2%	7,2%	16,6%	15,8%	11,1%	9,7%	1,59
Peer Group*	3,3%	3,3%	11,0%	7,5%	5,7%	5,1%	1,39
EuroMTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,4%	0,4%	5,0%	5,2%	3,7%		
FSE Eb Rxxx Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		

## Rendite und Risiko

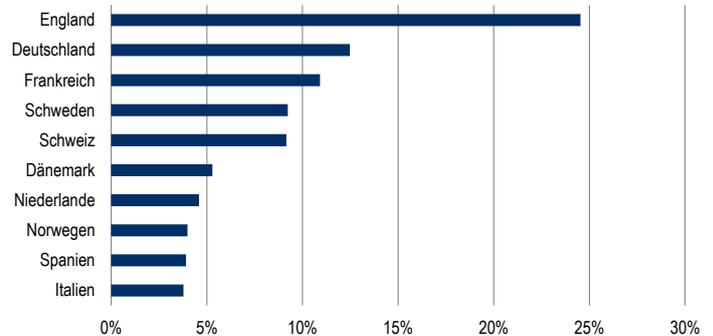


\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Moderate Balanced, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



**EuroSwitch Substantial Markets OP**

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 57,89 €

**Kommentar des Fondsmanagers**

Der Jahresauftakt war durch einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Kapitalmärkten geprägt. Dabei spielten erneut weniger ökonomische Fakten als vielmehr geopolitische Aktivitäten sowie Aussagen und Entscheidungen der internationalen Notenbanken die entscheidende Rolle. So verlor der DAX in den ersten Handelstagen des Jahres im Vorfeld der Griechenland-Wahlen fast 400

**„Mario und Alexis halten Europa in Bewegung“**

Punkte, bevor der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofes mit seiner Einschätzung, dass Staatsanleihekäufe durch die EZB mit den Statuten durchaus vereinbar seien, die Markthoffnung auf ein signifikantes Quantitative Easing schürte. Bevor Mario Draghi am 22. Januar sein umfangreiches, die Markterwartungen sogar übertreffendes, Kaufprogramm von monatlich € 60 Mrd. verkündete, mussten die Kapitalmärkte den Aufwertungsschock des Schweizer Franken verdauen. Im Gegensatz zur international üblichen Praxis, Marktteilnehmer mithilfe transparenter Kommunikation auf Maßnahmen der Notenbanken vorzubereiten, hob die Schweizer Notenbank quasi über Nacht die seit 2011 bestehende Wechselkursbindung zum Euro auf. Zu groß war der befürchtete Anpassungsdruck durch ein bevorstehendes Staatsanleihekaufprogramm der EZB angesichts der bereits explodierten Bilanzsumme der Schweizer. Die Aktien Schweizer Unternehmen brachen aufgrund ihrer schlagartig verschlechterten Wettbewerbssituation auf Frankenbasis um 20% ein, während die Verwerfungen auf Eurobasis überschaubar blieben. Im Zuge der unzähligen Ereignisse auf dem geopolitischen und geldpolitischen Parkett gingen die Unternehmenszahlen zum Abschlussquartal 2014 sowie die Ausblicke ins Jahr 2015 teilweise unter. Diese deuten auf ein weiterhin intaktes volkswirtschaftliches Umfeld mit moderaten Wachstumsraten. So scheinen wir uns auch 7 Jahre nach Beginn des aktuellen Zyklus noch eher in seiner Mitte als bereits am Ende zu befinden.

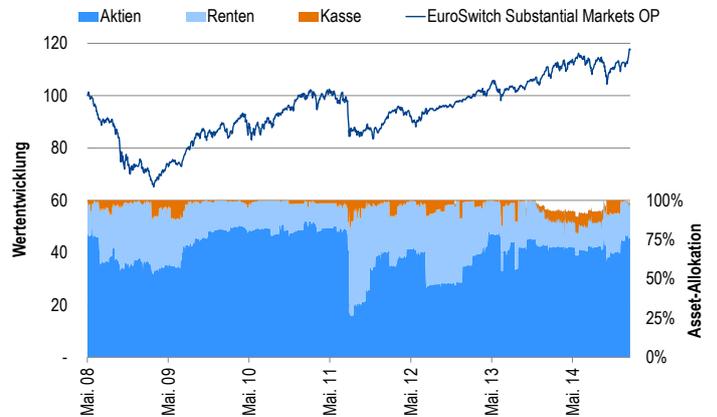
Der DAX beendete den Monat mit einem eher einer Jahresrendite entsprechenden Zuwachs von 9,1%, der EuroStoxx 50 mit 6,9% und der marktbreite MSCI Europe +7,7%. Bereits in Erwartung des Quantitative Easings durch die EZB waren die Renditen der meisten europäischen Staatsanleihen zum Jahreswechsel auf historische Tiefs gesunken. Das Ausmaß des am 22. Januar angekündigten Kaufvolumens hat die Renditen nochmals gesenkt. So rentieren in Deutschland die Laufzeiten 1-6 Jahre negativ, für 10 Jahre Laufzeit erhält der Anleger eine Rendite von etwas über 0,3%. Japanische Zinsverhältnisse haben damit Deutschland erreicht. Schweizer Anleihen rentieren für 2 Jahre bei unvorstellbaren -1,5%. Mittlerweile bietet weltweit ein Anleihevolumen von 4.000 Mrd. US\$ Gegenwert nur negative Renditen. Der US-Dollar erreichte nach Veröffentlichung ein neues Hoch mit +8% bei 1,12 US-Dollar für einen Euro.

Mit der weiter steigenden Unsicherheit gehen zu erwartende extremere Wertschwankungen einher. Dazu trägt auch Griechenland nach 2011 erneut einen signifikanten Beitrag. Die Vorstellungen der neuen Regierung um Alexis Tsipras polarisieren und spalten die Europäische Gemeinschaft. Diese Tatsache dürfte uns in der Einschätzung der Marktchancen und Marktrisiken auch weiterhin beschäftigen.

**Fondsergebnis & Fondsmanagement**

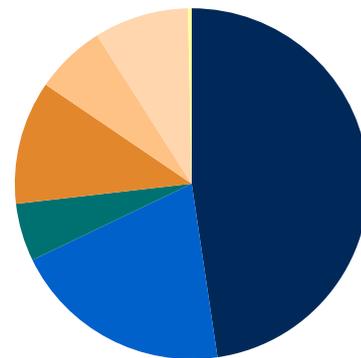
Unser Fonds beendete den Monat mit +4,2%. In Erwartung einer weiteren Euroschwäche haben wir Währungsabsicherungen im Portfolio reduziert, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Zur Erhöhung der Flexibilität in dem erwarteten volatilieren Umfeld haben wir den Anteil an ETFs signifikant erhöht.

**Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe**



Wertentwicklung	in 2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
EuroSwitch Substantial Markets	4,2%	4,7%	10,1%	12,0%	-13,2%	14,3%	19,8%	-26,8%

**Aktuelle Asset-Allokation**



- Aktien Large-Cap 37,4 %
- Aktien Mid-Cap 15,8 %
- Aktien Small-Cap 4,2 %
- Unternehmensanleihen 8,9 %
- Gemischt 5,1 %
- Staatsanleihen 6,8 %
- Geldmarkt/Kasse 0,3 %

**Zielfonds - Die 10 größten Positionen**

Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	IE00B1RMY77	15,8%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Func	LU0264598268	10,4%
Invesco Europa Core Aktienfonds	DE0008470337	9,5%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C-	LU0119753134	9,4%
iShares STOXX Europe Select Dividend 30 UCITS ETF (DE	DE0002635299	8,9%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q In	LU0750223520	6,7%
iShares III PLC - Europe UCITS ETF	IE00B4K48X80	6,0%
iShares VII PLC - Core EURO STOXX 50 UCITS ETF EUR	IE00B53L3W79	5,1%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C	LU0243957668	5,1%
Loys Europa FCP System Units -I	LU1129459035	4,9%

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 57,89 €

## Anlagegrundsätze

Der Dachfonds investiert überwiegend über offene Investmentfonds in europäische Aktien-, Renten- und Geldmärkte sowie in Geldmarktinstrumente und Immobilien(-aktien). Die Anteile der entsprechenden Marktsegmente unter Berücksichtigung der besonderen Anlagepolitik des Fonds sind variabel. Die Aktienfondsquote kann je nach Einschätzung der Märkte bis zu 100% des Fondsvermögens betragen. Im Fokus der Aktienanlagen stehen kontinentaleuropäische Standardwerte, Beimischungen spezieller Branchen, Regionen und Investmentstile sind möglich. Währungsrisiken werden weitgehend vermieden. Ziel des Fonds ist, die Performance der marktbreiten europäischen Aktienindizes zu übertreffen.

## Der Fonds

<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflagedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	06.05.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflageland</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M98A
<b>ISIN</b>	LU0337537053
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	15.07.2011 (0,35 EUR) 16.07.2012 (0,04 EUR) 16.07.2013 (0,56 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 56,2 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 5 % (aktuell 5 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,85 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 2,01 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	5

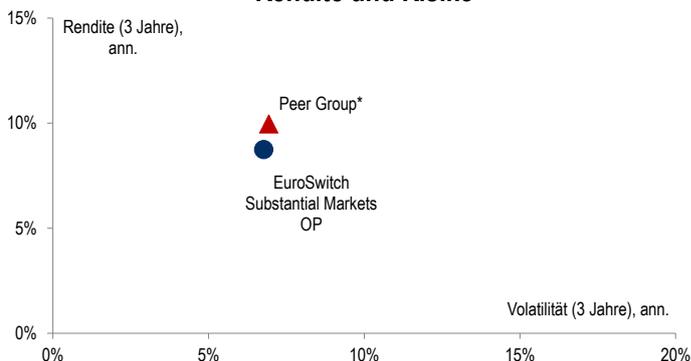
## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeaufschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

## Wertentwicklungen und Kennziffern

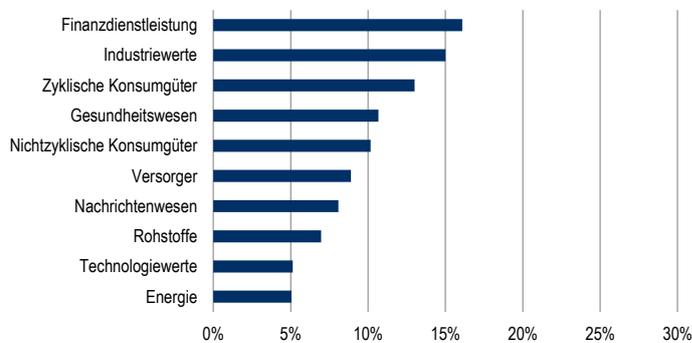
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	lfd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
EuroSwitch Substantial Markets OP	4,2%	4,2%	9,0%	8,7%	6,3%	7%	1,23
MSCI Europe NR EUR	7,2%	7,2%	16,6%	15,8%	11,1%	10%	1,59
Peer Group*	4,4%	4,4%	14,6%	10,0%	7,4%	7%	1,38
EuroMTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,4%	0,4%	5,0%	5,2%	3,7%		
FSE Eb REXX Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		

## Rendite und Risiko

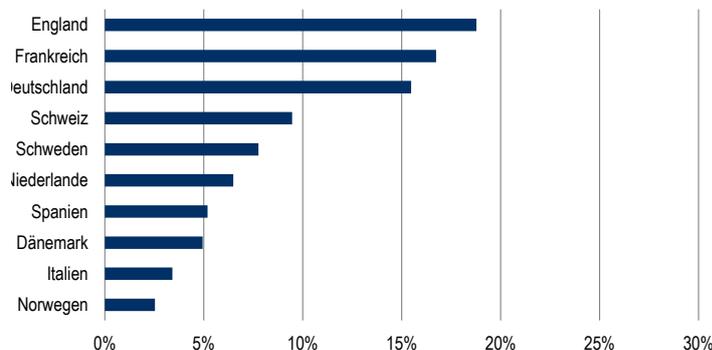


\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Aggressive Balanced, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 56,76 €

**Kommentar des Fondsmanagers**

Nach einer holprigen ersten Handelswoche konnten sich die meisten Aktienmärkte im Januar deutlicher Wertzuwächse erfreuen. Der Weltaktienmarkt MSCI World ging mit +5,2% aus dem Monat Januar. Dabei zeigte sich erneut ein stark differenziertes Bild zwischen den Regionen. Die Schwellenländer konnten durchschnittlich 7,8% in Euro zulegen (MSCI Emerging Markets). Während Asien trotz des deutlich langsameren Wirtschaftswachstums Chinas die Aktienmärkte seit Jahresbeginn weiter anführt (Indien +15%, China +10%),

**„Währungsentwicklung prägt Aktienperformance“**

blieben insbesondere die rohstoffproduzierenden lateinamerikanischen Märkte unbeeindruckt. Zu stark belasten die negativen Preisentwicklungen im Bereich der Grundstoffe die Einschätzung der Marktteilnehmer. Die osteuropäischen Märkte konnten +5% gegenüber dem Jahreswechsel zulegen, weitgehend getrieben von einer Rallye des doch stark überverkauften russischen Aktienmarktes. Dennoch sollte diese Region weiter unter der Unsicherheit im Ukraine-Konflikt leiden, die sich in teilweise extremen Wertschwankungen dokumentiert. Japan setzt weiter auf den Erfolg der sog. Abenomics. Premier Abe genießt erneut den Vorschuss der Marktteilnehmer, endlich die notwendigen Reformen einzuleiten. Bisher ließen diese auf sich warten – Aktivitäten wurden bislang nur im fiskalischen und geldpolitischen Segment gezeigt (+9,7%).

Geld- und Reformpolitik bleiben auch die wesentlichen Themen in Europa. Mit der Einführung von Quantitative Easing (Kaufprogramm für Staatsanleihen) durch die EZB in der Größenordnung von 60 Mrd. Euro pro Monat hebt die Geldflut alle Boote. Der Euro Stoxx 50 beendete den Monat mit +6,9%, der marktbreitere MSCI Europe sogar mit +7,7%.

Auf den ersten Blick überraschend fielen die amerikanischen Aktienmärkte im Januar durchschnittlich um -3%. Diese deutlich negative Entwicklung wird in Euro überdeckt. Aufgrund des kräftigen US-Dollaranstieges gegenüber dem Euro seit Jahresbeginn um +8% wird eine mittlere Performance für die US-Aktienmärkte von +4% in Euro ausgewiesen. Die Kombination aus einer die Wettbewerbsfähigkeit der Exportindustrie schwächenden stärkeren Währung und der Tatsache, dass die US-Notenbank voraussichtlich im Sommer diesen Jahres die Zinswende vollziehen wird, belastet die Markterwartungen auch angesichts der rein im historischen Vergleich nicht mehr günstigen Bewertungen. Auch beeinträchtigt der bis Monatsende weiter fallende Ölpreis die Stimmung, waren durch gerade die ölfördernden Bundesstaaten Garantien für das jüngst solide ausgefallene Wirtschaftswachstum in den USA.

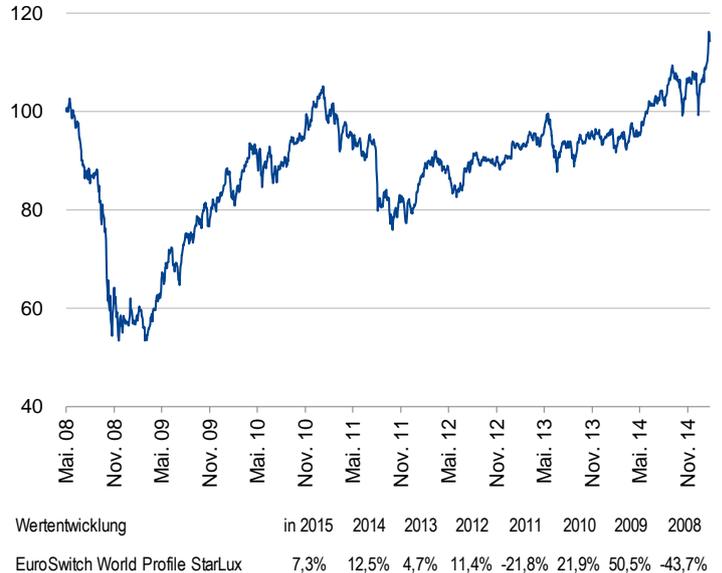
Mit dem Anleihekaufprogramm der EZB ist eine weitere Stufe des Abwertungswettkampfes zwischen den Währungen erreicht. Die Währungsräume Yen und Euro sind auf schwächere Währungen angewiesen, um ihrer durch fehlende Reformen geschwächten Wirtschaft international Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Deutlich höhere Wertschwankungen (Volatilität) sind in der Folge sehr wahrscheinlich. Nach der Wahl in Griechenland ringt auf dem Parkett der politische Wille mit der ökonomischen Vernunft.

Die US-Notenbank wird in den kommenden Monaten insbesondere auf die Entwicklung der Lohnkosten in den USA achten. Ziehen diese an, bleibt die Zinswende in den Sommermonaten sehr wahrscheinlich. Diese sollte sich aber zunächst nur auf die kurzen Laufzeitbereiche auswirken. Die langen Laufzeiten werden weiter Anleger locken. So vergleichen sich die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen aus Deutschland und den USA mit 0,3% zu 1,7%.

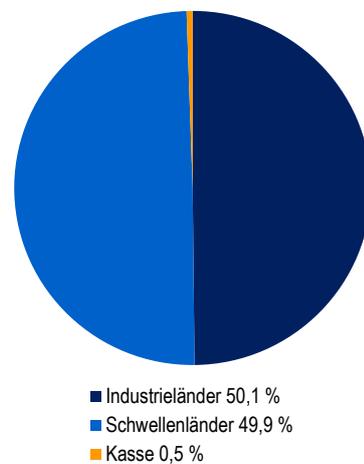
**Fondsergebnis & Fondsmanagement**

Der Anteilswert des EuroSwitch World Profile StarLux OP legte im Januar deutliche +7,3% zu. Im Vorfeld der EZB-Ankündigung haben wir Teile der Währungsabsicherung reduziert, um von einem schwächeren Euro zu profitieren.

**Wertentwicklung seit Fondsaufgabe**



**Aktuelle Asset-Allokation**



**Zielfonds - Die 10 größten Positionen**

Loys SICAV Loys Global -I-	LU0277768098	11,1%
M&G Investment Funds (1) - North American Value Fund EI	GB00B0BHJJ14	10,8%
Invesco Funds SICAV China Focus Equity Fund -A-	LU0717748643	10,3%
Aberdeen Global SICAV Indian Equity Fund -I2-	LU0231490953	7,0%
JPMorgan Funds SICAV - Latin America Equity Fund -B(acr	LU0129491626	6,4%
Vanguard Investment Series PLC US Opportunities Fund -II	IE00B03HCY54	6,1%
iShares MSCI World UCITS ETF (Dist) USD (EUR)	IE00B0M62Q58	5,2%
Nordea 1 SICAV - Emerging Stars Equity Fund -BI-Base C	LU0602539354	4,7%
Schroder Intl. Selection Fund SICAV Frontier Markets Equil	LU0562314715	4,6%
HSBC Global Investment Funds SICAV Asia ex Japan Eq.	LU0164939885	4,6%

Stand: 30.01.2015 Rücknahmepreis: 56,76 €

## Anlagegrundsätze

Der Fonds investiert global in Aktienzielfonds mit Anlageschwerpunkten sowohl in den industrialisierten Ländern als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Angestrebt wird ein alle Branchen abdeckendes Portfolio. Die Gewichtung der Länder/Regionen orientiert sich an ihren kaufkraftbereinigten Anteilen am Welt-Sozialprodukt. Diese Methode führt zu signifikant anderen Gewichtungen als die in den herkömmlichen Indizes dafür verwendete Marktkapitalisierung.

Der Aktienfondsanteil liegt in der Regel bei 100 %. Währungsrisiken werden eingegangen.

## Der Fonds

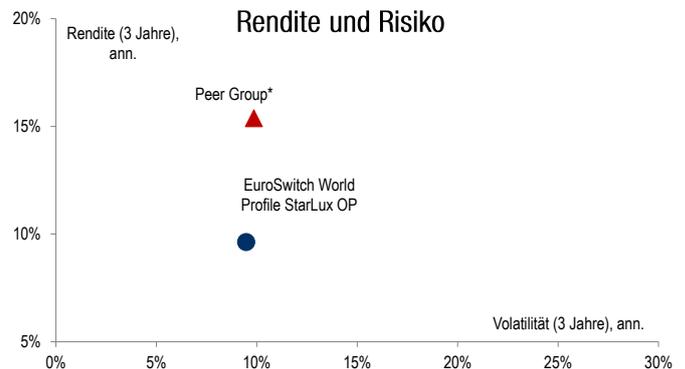
<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflagedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	06.05.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflageland</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M98B
<b>ISIN</b>	LU0337539778
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	15.07.2011 (0,00 EUR) 16.07.2012 (0,10 EUR) 16.07.2013 (0,08 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 27 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 5,25 % (aktuell 5,25 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,85 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 2,03 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	6

## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

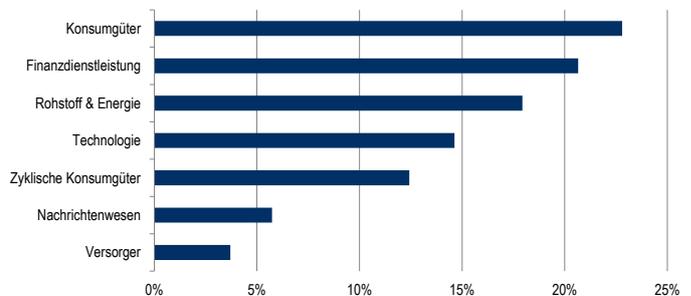
## Wertentwicklungen und Kennziffern

Stand: 30.01.2015	Wertentwicklung					Kennziffern	
	1id. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
EuroSwitch World Profile StarLux OP	7,3%	7,3%	23,1%	9,6%	6,7%	9,5%	0,98
MSCI World GR EUR	5,6%	5,6%	27,6%	17,0%	14,5%	6,8%	2,44
Peer Group*	5,5%	5,5%	23,7%	15,4%	12,0%	9,9%	1,52
Rogers International Commodity TR USD	1,4%	1,4%	-10,9%	-7,0%	1,2%		
MSCI EM GR EUR	7,9%	7,9%	26,2%	6,1%	7,8%		



\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Global Large Cap Equity Blend, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Ländergewichtung im Vergleich zur Benchmark

